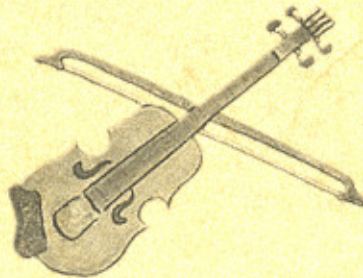


Urkund

Das hohe Gericht der löblichen Stadt Luzern verleiht

«Goldig Gyge 2003»



1. Rang:

**Luzerner Guuggemusig
Chatzemusig
Bohème-Musig**

Sie waren die ersten drei Guuggemusigen von Luzern. Die Luzerner Guuggemusig von Sepp Ebinger, die Chatzemusig, jahrelang von Max Baumann geführt und gestaltet, und La Bohème, bis zum Knall von Leopold «Pöldi» Haefliger künstlerisch geprägt und eigenwillig geführt. Alle drei haben über 50 Jahre auf dem Buckel. Einige sind schon selber so lange dabei. Es sind die drei charakteristischsten Ur-Guuggemusigen von Luzern, die alle drei Geschichte geschrieben haben. Sie spielen heute noch die alten Melodien wie Annemarie, Aida, den Clairon-Marsch und als Paradestück den Fehrbelliner Reitermarsch. Bei der Chatzemusig kann man die Augen schliessen und weiss, wer es ist, wenn unverkennbar «Hauet de Chatz de Schwanz ab» ertönt. Sie blieben sich immer treu und pflegten den Stil der Luzerner Ur-Guuggemusig-Tradition bis heute. Für die Erhaltung unserer hohen Guuggemusigkultur werden alle drei mit der «Goldig Gyge» ausgezeichnet. Sepp, Max und Leopold wird es «da oben» sicher auch freuen.

**De rüüdig Fasnachtsfüerer
Luzärner Klatsch-Blatt**
Silvio Panizza
Silvio Panizza

Luzern, Fasnacht 2004